

frauenOrte Niedersachsen – Ein Projekt, das die Geschichte zurechtrückt

Die Geschichte dieser Welt ist nichts als die Biographie großer Frauen. Weit würde frau mit dieser Provokation nicht kommen: ein Aufschrei der Empörung ginge durch die Reihen der Ordinarien der Geschichtswissenschaften deutscher Universitäten und Forschungseinrichtungen. Und doch scheint die umgekehrte Annahme, die Weltgeschichte bestünde vor allem in der Aneinanderreihung der Biographien großer Männer, bis heute die Geschichtsschreibung und vor allem die Lehrbücher zu prägen. Mit der Initiative frauenOrte Niedersachsen ist der Landesfrauenrat 2008 aufgebrochen, wenn nicht die Geschichte, so doch die Erzählung darüber zurechzurücken. Städte und Landkreise wurden aufgerufen, ihre Lokalgeschichte nach Frauen zu durchforsten, die Großes - Historisches oder Alltägliches - geleistet haben. 2018 feierte die Initiative ihr zehnjähriges Jubiläum. 35 Vorkämpferinnen und Vordenkerinnen waren es da bereits, an die die frauenOrte Niedersachsen erinnern. Die Verdenerin Anita Augspurg war die erste von ihnen.

Information: www.landesfrauenrat-nds.de



Anita Augspurg, Neunzehn Eins Neunzehn Neunzehn

Theaterstück von F. Thomas Gatter
mit Birgit Scheibe als Anita Augspurg
Regie Susanne Baum
Musik Karin Christoph

17. November 2018, 17.00 Museum Lüneburg
Chor: „Lohrely“ unter der Leitung von Karin Malangré

Das Stück versetzt uns zurück an einen bedeutenden Tag in der Frauengeschichte, den 19. 1. 1919. Bei den Wahlen zur verfassunggebenden Nationalversammlung sind erstmals Frauen stimmberechtigt. Und das Recht auch zu kandidieren macht ihnen den Weg frei in die Parlamente. Millionen von Frauen beteiligen sich an diesen ersten demokratischen Wahlen in Deutschland. Eine Stunde des Triumphes für die Juristin und Frauenrechtlerin Anita Augspurg! „Schaut an einem Tag wie heute weit hinaus in die Zukunft“, appelliert sie am Schluss des Stückes an die Frauen, sich zu empören, wo immer ihnen eine faire Beteiligung versagt wird. „Engagiert euch für wirkliche politische Gleichberechtigung!“

Birgit Scheibe, bekannt durch die Verdener Domfestspiele, verkörpert im Einpersonstück des Bremer Autors F. Thomas Gatter die Anita Augspurg (Szenenfoto mit der Bühnenmusikerin Karin Christoph). Inszeniert ist das Stück von der Regisseurin und Schauspielerin Susanne Baum.



(Foto Gabriele Tischer, 2018)